

Chorgemeinschaft Unterseen

Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2015

Für uns alle war das zu Ende gehende Vereinsjahr anspruchsvoll, zuweilen gar zu anspruchsvoll. Die Chorgemeinschaft und deren Zukunft haben nicht wenige schlaflose Nächte bereitet – zumindest dem Vorstand, ganz sicher aber dem Präsidenten.

Ich nehme es vorweg: Ich freue mich auf das neue Jahr, an das ich die Erwartung habe, endlich wieder ein „normales“ und „krisenfreies“ Chorjahr zu sein.

Anspruchsvoll war es vor allem von den Umständen her.

Wir wissen es von andern Chören: Wechsel in der Chorleitung führen nicht selten zu Turbulenzen. Dass es bei uns aber gleich so grosse Turbulenzen haben sein müssen?

Erstens der geplante Rücktritt von Roland Linder, der am 2. Januar durch das sofortige Niederlegen seiner langjährigen Chorleitung überholt wurde.

Zweitens die Vereinsversammlung vom 12. Februar mit einer Wahl, welche zum Krimi wurde: die Versammlung folgte schlussendlich nicht dem Antrag des Vorstands und wählte Markus Inauen zum neuen Chorleiter.

Ich bin dankbar, dass Markus die Wahl angenommen hat und Ende April seine erste Chorprobe leiten konnte. Für Vorstand, Mitglieder und neuen Chorleiter war es aber eine schwierige Ausgangslage – denn mit Ausnahme von Markus und Barbara Küenzi blieben wir alle in unserer bisherigen Rolle. Wie umgehen mit Erwartungen und Enttäuschungen? Wie authentisch bleiben und seine Meinung nicht verleugnen, und gleichzeitig die Spaltung vermeiden und die Kluft überwinden helfen?

Gemeinsam ist uns das gelungen. Ein wichtiges Zeichen hierfür seid Ihr alle, die Euch zur Vereinsversammlung einfinden werdet – vielen Dank! Ihr zeigt, dass es Euch wichtig ist, dass es mit der Chorgemeinschaft weiter geht.

Es hat aber auch geholpert und weitere Krisen gehörten zum 2015. Im Frühling zuerst hinter den Kulissen. Nach dem Schubert-Konzert dann ein zweites Mal vor den Kulissen. Die für viele überraschende Aussprache in der Chorprobe vom 26. November wurde noch zwischen Markus und dem Vorstand besprochen, das Kapitel ist im positiven Sinne abgeschlossen.

Dennoch: Vorsicht und Zurückhaltung prägten im vergangenen Jahr unser Klima – zumindest so spürte ich den Chor.

Anspruchsvoll war auch das musikalische Jahr 2015,

lohnte uns aber mit einem ganz grossen und einigen weiteren Highlights:

- 15. März Singen im Gottesdienst (Leitung: Hans Häsler)
- 20. Juni Teilnahme am Schweizer Gesangfest in Meiringen (Leitung: Hans Häsler)
- 5. Juli Singen im Seegottesdienst (Leitung: Hans Häsler)
- 31. Oktober,
- 1. November Konzert mit Orchesterverein Interlaken und Singkreis Meiringen-Hasliberg (Leitung: Leonardo Muzii, Markus Inauen und Gabriela Moser)
- 24. Dezember Singen in der Christnachtfeier (Leitung: Markus Inauen)

Bevor ich auf die zwei wichtigsten Highlights eingehe, gilt es **Hans Häsler** für seine enorme Unterstützung zu danken. Hans, du hast uns möglich gemacht, im 2015 ein volles, vollwertiges Jahresprogramm zu bestreiten. Du hast die Leitung des Chores in vielen Proben und für die meisten Auftritte übernommen und auch mehrere Registerproben geleitet. Mit schlechtem Gewissen, aber erstaunlichem Ergebnis durften wir unserem bald 80-jährigen Ehrenmitglied einen grossen Teil der Verantwortung für das Gelingen übertragen – herzlichen Dank, Hans, für dieses ausserordentliche Engagement und deine grosse Loyalität der Chorgemeinschaft gegenüber!

Das **Schweizer Gesangfest 2015** fand in wunderbarer dörflich-alpiner Atmosphäre „gleich um die Ecke“ in Meiringen statt. Wer dabei war und die Stimmung erlebt hat, sei es „aktiv“ oder „passiv“, wird es bestätigen: Dem Organisationskomitee ist ein bestens organisiertes Fest gelungen – Meiringen 2015, das waren sechs fulminante Tage schöner und ergreifender Klänge und vieler Begegnungen in stimmungsvoller Umgebung.

So war es ein grosses Glück, dass wir uns zur Teilnahme durchringen konnten, Marlène und Hans sei Dank! Auch wenn wir nicht das auf die Bühne bringen konnten, was wohl viele von sich und vom Chor erwartet hatten. (Details können dem am 24. Juni per E-Mail versandten Bericht entnommen werden.)



Ein unvergessliches Erlebnis, aber auch eine Riesenherausforderung war schliesslich das grosse **Schubert-Konzert** mit dem Orchesterverein Interlaken und dem Singkreis Meiringen. Die Chöre und das Orchester fanden in diesem Projekt musikalisch, organisatorisch und menschlich auf Antrieb zusammen. Und Markus hatte seinen ersten Auftritt mit der Chorgemeinschaft!

Wer hätte im Sommer zu denken gewagt, dass wir die Schubert-Messe so gut hinkriegen würden? Viele hatten bis fast zuletzt Zweifel, dass wir diesem schwierigen Werk gewachsen sein werden. Nochmals vielen Dank, dass Ihr die Zweifel überwunden, auch zuhause geübt und durchgehalten habt. Und einen anspruchsvollen kulturellen Beitrag für die Region geleistet habt. Ich bin noch immer stolz auf die Chorgemeinschaft!

Besondere Erwähnung verdient auch die intensive Arbeit im Organisationskomitee, das mit viel Engagement und Können gestaltete Programmheft sowie der überwältigende Sponsoring-Erfolg – herzlichen Dank Therese, Madeleine und Marlène!



Last but not least ist auch unser Osterhasen-Brauch zu erwähnen,

welcher alljährlich unzählige Kinder, Eltern und Grosseltern beglückt – vielen Dank an Marlène, das Hasen-Team und an die motivierte Ostereier-Färbe-Equipe!



Ausblick 2016

Nach der gelungenen Christnachtfeier mit einem vielseitigen Programm unter motivierender Leitung von Markus ist es wichtig, dass wir nun definitiv wieder mit Zuversicht an die Sache gehen und uns am gemeinsamen Singen und den kommenden musikalischen Herausforderungen freuen – Damit wir wieder zur freundschaftlich-spontanen Art zurückfinden und dies auch für Aussenstehende spürbar machen.

Denn eine Herausforderung steht 2016 ganz besonders an: neue und vor allem auch jüngere Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen zu gewinnen. Und diese Aufgabe haben alle Chormitglieder. Erlaubt mir, Euch dies als Auftrag mitzugeben.

Dabei müssen wir uns auch im Klaren sein: Chorsingen ist immer weniger eine an Vereine und Mitgliedschaften gebundene Freizeitaktivität. Der Anteil der „projektorientierten“ Sängerinnen und Sänger steigt; das heisst, es wird vermehrt nach „Angebot“ bzw. nach Konzertprogramm entschieden, ob und wo man mitsingt. Ebenso steigt der Anteil derjenigen, welche verschiedene Angebote parallel annehmen und in mehreren Chören und Projekten aktiv sind. Uns muss es gelingen, für diese Sängerinnen und Sänger attraktiv zu sein und ihnen „Anschlussmöglichkeiten“ zu geben – die Grenzen zwischen Mitgliedern und zugewandten Orten werden fliessend. Wir versuchen es im 2016 mit einer transparenten Struktur des Probenplans und der gezielten „Ausschreibung“ unserer „Projekte“.

Gleichzeitig braucht es aber neben einem engagierten und motivierenden Chorleiter, den wir mit Markus glücklicherweise haben, auch uns treue Aktiv- und Vorstandsmitglieder – ein eingespieltes Team und geübte Stimmen, auf die Verlass ist und die das Jahresprogramm überhaupt erst möglich machen.

Ganz in diesem Sinne danke ich euch allen für eure Treue zur Chorgemeinschaft.

Und denjenigen, die im 2015 besondere Aufgaben übernommen haben und im 2016 übernehmen werden, für euren unermüdlichen Einsatz für unseren Chor!

Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Vorstand, der in vielen Stunden ehrenamtlich nicht nur Krisen zu meistern versucht, sondern auch die Geschicke des Vereins leitet. Mit dem Rücktritt von Therese, Madeleine und Eva verlieren wir drei erfahrene und engagierte Kolleginnen – ich hoffe fest, dass die Lücke zumindest teilweise schon in der Vereinsversammlung geschlossen werden kann.

Und schliesslich danke ich Markus für sein Engagement, seine neuen Ideen, seine Frische und Unbeschwertheit – ich freue mich ganz besonders auf „dein“ 2016!

Bern, 6. Januar 2016

Euer Präsident: Daniel Gerber